Kurzbesprechungen Nr. 13

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **2 (1942)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vier junge Frauen (Four wives), III, Nr. 8
Violanta, III, Nr. 9
Virginia, III, Nr. 8

Walt Disney's Wunderland (The reluctant dragon), II, Nr. 3
Walzer einer Nacht (Una romantica avventura), II KB, Nr. 10
Was eine Frau im Frühling träumt (Leichte Muse), IVb KB, Nr. 2
Was geschah in dieser Nacht?, IV KB, Nr. 4
Was wird hier gespielt?, II KB, Nr. 8
Waterloo-Bridge (Waterloo-Brücke), IV, Nr. 3
Waterloo-Brücke (Waterloo-Bridge), IV, Nr. 3
We are not alone (Wir sind nicht allein), III, Nr. 9a
Weekend in Havanna, III KB, Nr. 7
Weisser Flieder, III KB, Nr. 6
Wenn der Kuckuck ruft (Al canto del cucù), II, Nr. 11
Westerner, The (Der Mann vom Westen), III, Nr. 6
Wiener Blut, III KB, Nr. 7
Wild geese calling (Der Ruf des Nordens), III KB, Nr. 8
Wir machen Musik, III, Nr. 16
Wir sind nicht allein (We are not alone), III, Nr. 9a
Wölfe, Die (The little Foxes), III, Nr. 3
Wunder des Vatikans (Der Papst spricht zu Dir), II, Nr. 15
Winzig simuliert, De, II, Nr. 16

Young and innocent (Jung und unschuldig), II KB, Nr. 1

Ziegfeld girl, III KB, Nr. 7
Zwielicht, III KB, Nr. 1
Zwei in einer grossen Stadt, IV KB, Nr. 8
Zwischen Himmel und Erde, III, Nr. 4

Kurzbesprechungen Nr. 13

II. Für alle:

Bambi. Ed.
Neuer Walt-Disney-Film; erzählt die Geschichte eines jungen Rehleins und dessen Zusammenleben mit anderen Tieren. Mit ihnen erleben wir die verschiedenen Jahreszeiten im Wald und auf der Wiese. Film reich an Poesie (Regen, Gewitter im Wald)) und drolligen Einfällen (Bambi auf dem Eis).

De Winzig simuliert. D.
Dialekt-Film, inhaltlich voller filmischer Möglichkeiten, die leider in der Ausführung nur wenig ausgeschöpft werden. Cf. Besprechung.

Diesel. D.
Biographie des Erfinders des Dieselmotors, sauber und edel in der Haltung. Cf. Besprechung.

Hold that ghost (Die Jagd nach dem Gespenst). Ed.
Die ulkige Geschichte aus einem „Gespensterhaus", in dem Gangsters die Erben um ihr Gut zu bringen suchen. Auf die Spitze getriebene Situationskomik mit dem neuen Paar Abbott und Costello.

Topper returns (Topper kehrt zurück). Ed.
Ein geistig unbeschwerter, filmisch unbedingt gut gemachter, tragisch-komischer Unterhaltungsfilm mit kriminalistischem Einschlag.

Wunder des Vatikans (Der Papst spricht zu Dir). Ed.
Amerikanischer Farbenfilm; bietet ein zusammenhängendes Bild vom äussern Gesicht des Vatikans. Leider geht dieser Darstellung der geistige Gehalt, die übernatürliche Weihe ab. Cf. Besprechung letzte Nummer.

III. Für Erwachsene:

Wir machen Musik. D.
Leichter Unterhaltungsfilm um die Geschichte eines Musikers, der seinen wahren Weg erst findet durch den Einfluss einer liebenden Frau. Einige lockere Anspielungen im Dialog. Cf. Besprechung.

De Chegelkönig. D.
Filmisch gut gemachter Streifen, dem aber jede feinere Gesinnung abgeht. Cf. Besprechung letzte Nummer.

A woman's face (Das Gesicht einer Frau). Ed.
Sehr gut gemachtes Kriminalstück, von einer im Gesicht entstellten Frau, die sich für ihre abstossende Wirkung unter den Menschen durch Hass zu rächen sucht; durch einen Arzt findet sie ihr echtes Gesicht wieder und damit auch ihren Platz unter den Menschen.

Swamp water (Sumpf). Ed.
Der erste Jean-Renoir-Film aus Amerika; psychologisch teilweise etwas fragwürdig. Ein unschuldig des Mordes Verdächtiger flüchtet in den sumpfigen Urwald. Erst nach vielen Jahren gewinnt er durch treue Freundschaft den Glauben an die Menschheit zurück.

Q-Plane (Geheime Waffe). Ed.
Ein lebendiges und unterhaltsames britisches Vorkriegs-Spionagestück um ein schnelles Flugzeug und einen geheimnisvollen Strahlen-Apparat. Geschickt gemacht. (Einzig das Schlafzimmerbild ist an der Grenze des Geschmackes, liesse sich aber entfernen.)

Dive Bomber (Sturzkampfflieger). Ed.
Farbenfilm aus dem Milieu der amerikanischen Flugärzte. Probleme der Fliegermedizin — Verherrlichung der Fliegerkameradschaft.

That uncertain feeling (Eine unverstandene Frau). Ed.
Amerikanisches Lustspiel, das nichts mehr bieten will als geistreiche Unterhaltung. Spielt um eine scheinbar glückliche Ehe. Cf. Besprechung.

IV. Mit Reserven:

Die goldene Stadt. D.
Die Geschichte eines unschuldigen Bauernmädchens, dem die Stadt zum Verhängnis wird. Hervorragende technische und schauspielerische Leistung leider im Dienst eines wenig erbaulichen Stoffes. Cf. Besprechung letzte Nummer.

Meine Frau Theresa. D.
Ein sehr anspruchsloses Lustspiel: Ein glücklich verheirateter Romanautor sucht Konflikte, um einen Eheroman schreiben zu können. Einige überflüssige, bewusst erotisierende Akzente.

Il re si diverte (Rigoletto). Id.
Die Verfilmung des Dramas von Victor Hugo, der den Stoff für Verdis Rigoletto abgab. Cf. Besprechung nächste Nummer.

That uncertain feeling — Eine unverstandene Frau

III. Für Erwachsene.

Produktion und **Verleih:** United Artists. — **Regie:** Ernst Lubitsch. — **Darsteller:** Merle Oberon, Melwyn Douglas, Murgess Meredith, Alan Mowbray, Harry Davenport, Eve Arden, Sig Ruman, u. a.

Oft fehlt einer äusserlich scheinbar glücklichen Ehe nur eines: Sorgen! Vor lauter Langeweile, weil der Mann nur ans Geschäft denkt, geht die Frau daran, sich Sorgen zu schaffen; koste es, was es wolle. Hier z. B. wird ein einfacher Schlucken („Hitzgi") zum psychoanalytischen Problem. Im Wartezimmer des behandelnden Arztes lernt sie einen jungen Klavierspieler kennen, welcher an krankhafter Menschenfurcht leidet und sich durch seinen Verfolgungswahn, sowie durch ausgefallenen Geschmack genügend hervortut, um die Anteilnahme der Frau zu wecken und sie an sich zu fesseln. Es kommt zum Ehekonflikt. Mit einem Lachen auf den Stockzähnen leitet der rechtmässige Ehegatte die Scheidung ein, wohl berechnend, dass durch einfaches In-frage-stellen ihrer Zusammengehörigkeit die Liebe seiner Frau neu erwachen und sich ihm zuneigen werde. Er hat sich nicht verrechnet: Die Querköpfigkeit des „Geliebten" und klug geweckte Eifersucht vollenden seinen Plan, so dass die Versöhnung stattfinden kann. Zuvor jedoch plagt er die reumütige Frau noch ein wenig, indem er seinen festen Willen zur Trennung vortäuscht. — Der Film lebt zwar stark aus dem sehr witzigen Dialog, ist aber doch mit filmeigenen Mitteln einwandfrei durchgeführt. Regie und Darsteller beweisen feine Menschenkenntnis und Beherrschung des Ausdrucks — einzig der Klavierspieler wirkt übertrieben. Vorbehalte wollen wir keine machen, denn die einzige, in der Reklame anstössig aussehende Szene ist es in Wirklichkeit nicht, und wenn eingewendet werden könnte, der Film gehe etwas leichtfertig um mit der Unauflöslichkeit der Ehe und habe oberflächliche Begriffe über Eheunglück, so dürfen wir nicht vergessen, dass es ein amerikanisches Lustspiel ist, welches nicht tiefgreifende Zeitfragen erörtern will, sondern erfrischende und geistreiche Unterhaltung zum Ziele hat. Aber wir bedauern, dass so oft die Ehe und ihre wahren oder vermeintlichen Konflikte den Stoff für belanglose Lustspiele abgeben müssen.

163

Wir machen Musik

III. Für Erwachsene.

Produktion: Terra. — **Verleih:** Nordisk. — **Regie:** Helmut Käutner. — **Darsteller:** Ilse Werner, Viktor de Kowa, Edith Oss, Georg Thomalla, Grethe Weiser, u. a.

„Eine kleine Harmonielehre" nennt sich dieser Film im Untertitel. Und nach der Einleitung à la „Our Town", wo einer der Helden als einleitender Sprecher auftritt, haben wir wirklich eine Zeitlang den Eindruck, als würden wir auf die launigste Weise ein bisschen in die Musikkunde eingeführt. Aber bald wissen wir es genau: Die Harmonie, um die es hier geht, ist der wechselnde Zweiklang zwischen dem Ehepaar Zimmermann-Pichler, wo Er Musikunterricht gibt und an einer grossen Oper komponiert, während Sie Schlager schreibt. Und in der Tat scheinen sich grosse und „kleine" Musik bald aufs vollkommenste zu vertragen. Wie aber seine Oper erfolglos bleibt und seine Frau bei einem Verleger, einem alten Jugendfreund, sich für ihn einsetzen will, da kommt die junge Ehe über ihrer Heimlichtuerei und seiner Eifersucht zum Bruch. Und schliesslich braucht es den Durchfall des Opernkomponisten und die Intervention des Verlegers, um die beiden zusammenzubringen, indem er dem notleidenden Musiker die Revue-Nummern seiner erfolgreichen Gattin orchestrieren lässt, bis nach dem gemeinsamen Erfolg die Getrennten sich wieder in die Arme fallen. — Einen solchen Rhythmus in der Folge der Bild-Einfälle und in der neuen Jazzmusik waren wir aus Europa schon lange nicht mehr gewohnt. Und der Charme der Darbietung macht es uns mit Ausnahme der Revue-Szenen im Finale leicht, die amerikanischen Vorbilder wenn nicht zu vergessen, so doch für diesmal in unserer Erinnerung wegzuschliessen. Im Ganzen ist dieser Film eine Verteidigung der jugendlich lärmigen und rhythmisch betonten Jazzmusik. Dass wir den Film nicht für alle freigegeben, beruht auf einigen etwas gar lockeren Anspielungen im Dialog.

164

A. Z.
Luzern

Der Heilige unter uns

Von **A. Andrey.** Übersetzt von **Anton Lötscher.** 256 Seiten mit 24 Bildern und mehreren Illustrationen. Kart. Fr. 6.50, Leinen Fr. 7.80.

Das vornehm ausgestattete Buch schildert in dichterischer Lebendigkeit und zugleich wissenschaftlicher Gründlichkeit das Leben des sel. Niklaus von Flüe. In geistvoller Kürze wird im zweiten Teil dieser umfassenden Volksbiographie die Geschichte der Bruder-Klausenverehrung von ihren Anfängen bis heute dargestellt. Es gibt wohl kaum ein so gewissenhaft und zugleich so hinreissend geschriebenes Bruder-Klausenleben.

REX-VERLAG LUZERN

Albert A. Müller

Offensive nach Innen

Werkbriefe zur erfolgreichen Lebensgestaltung

Das 120 Seiten umfassende Bändchen will dem modernen Menschen einen Hinweis sein, wie er sein Leben wertvoll und erfolgreich gestalten kann. Das Buch stammt aus dem praktischen Leben und ist dem heutigen Menschen aus der Seele herausgeschrieben.

Preis Fr. 3.50 beim

REX-VERLAG LUZERN

Buchdruckerei H. Studer-Meyer, Luzern, Zürichstrasse 42